

0·20 Meter, an der unteren 0·30 Meter breit) wieder zurück (C. J. L. III. n. 2950).⁴⁷⁾

HELVIA · Veneria | V · F · SIBI et | Q · PETRONO · CApitoni |
VIRO · S uo et | Q · PETRONIO · A phrodisio | ET · SVIS · Libertis
| LIBERTABVSQ · PO sterisq | EORYM.

Ebenso erwähnt Farlati nach Lucius folgende Inschrift, welche am Pfeiler III, linke Seite, steht (Spiegel 0·54 Meter lang, 0·30 Meter breit):⁴⁸⁾

C · ALLIVS | SPEC · L | V · F · SIBI · ET | IN · FR IN · AGR.

In der Kirche finden sich noch folgende Bruchstücke, die immer sichtbar waren, aber von Niemandem wegen ihrer Unwichtigkeit veröffentlicht wurden: Am Pfeiler II linke Seite, Bruchstück (Spiegel 0·80 Meter hoch, 0·23 Meter breit):⁴⁹⁾

A · GN · F · | IA | I · S.

am Pfeiler I, unter dem Gesimse gegen die perimetrische Mauer in sehr grossen und schönen Lettern: IN FRON.

Nach der Erzählung von Augenzeugen⁵⁰⁾ wurde bei der Reparatur des Fussbodens ein Quaderstein gefunden mit dem schönen Bildnisse einer Bacchantin. Der Stein findet sich jetzt in der Exedra des hiesigen „Giardino publico“ eingemauert. Im Jahre 1872 nahm man in der Kirche neue Ausgrabungen vor; im Jahre 1877 wurde der ganze (christliche) Fussboden abgetragen und der ganze unterlegte Schutt, sammt einigen Gräbern, weggeräumt, bis auf den alten (römischen) Fussboden. Da kam zum Vorschein, dass die Fundamente der Pfeiler und Säulen, wie der perimetrischen Mauer, aus Bruchstücken schöner altrömischer Gebäude bestehen. Da finden sich Stücke von Architraven, Kranzleisten, von Säulen, Plinthen u. dgl. Die Fundamente der Pfeiler und Mauern ruhen auf dem alten, noch gut erhaltenen Pflaster. Es sei hier noch bemerkt (gegen Eitelberger

⁴⁷⁾ C. J. L. III. n. 2950. A parte anteriori lapis quadratus est, retro columnae dimidiatae formam habet in pineam finientis.

⁴⁸⁾ Zu lesen: Caius Allius Spec(ulator) L(egionis), nicht wie im C. J. L. III. n. 2910 Speclator, wo das l zum Spec gezogen wird; da zwischen ihnen ein deutlicher Punkt steht. Zwischen der zweiten und dritten Linie ist eine Vertiefung, wahrscheinlich von späterer Hand ausgehesselt.

⁴⁹⁾ Vergl. *Bullettino di Arch. e Stor. Dalmata*, Anno I, p. 37.

⁵⁰⁾ Conte Franz Borelli, zu der Zeit Podestà von Zara.